

MINERGIE® in Holz: Konsequent auf der ganzen Linie

Es liegt auf der Hand: MINERGIE® hat sich innert weniger Jahre zum Marktleader in der Baustandardisierung entwickelt. Vor dem Hintergrund der Diskussionen um die Endlichkeit der fossilen Energieträgern und um den Klimaschutz hat die Idee des energieoptimierten Hauses neuen Schub bekommen. Inzwischen sind in der Schweiz ein grosse Anzahl verschiedenster Gebäude im MINERGIE®-Standard realisiert worden.

Dabei ist es auffallend, dass viele MINERGIE®-Einfamilienhäuser, aber inzwischen auch einige öffentliche Gebäude im MINERGIE®-Standard aus Holz gebaut werden. So wird immer wieder gefragt, ob Holzbauten wegen ihrer Nachhaltigkeit für MINERGIE® am besten geeignet sind. Doch umgekehrt wird ein Schuh daraus: Offenbar sind Holzbau-Fachleute Neuem gegenüber ganz einfach offener. Denn die Marke

MINERGIE® stellt keine Anforderungen an die eingesetzten Baumaterialien und den Anteil graue Energie zu deren Herstellung. Die Unterschiede zwischen den meisten Materialien sind schliesslich tatsächlich klein im Vergleich zur Umweltbelastung und zum Energieverbrauch, die durch den Betrieb der Heizung und Warmwasserbereitung entstehen. MINERGIE®-Häuser sind meist eine Mischung der verschiedenen Materialien Beton, Stein, Holz, Stahl und Glas.

Andererseits ist Holz für umweltbewusst Bauherren die konsequente Fortführung des zentralen Gedankens, mit den vorhandenen Ressourcen schonend umzugehen. Schliesslich verbindet Holz in diesem Zusammenhang mehrere Vorteile miteinander. Als Kohlenstoffspeicher bindet es CO₂ langfristig, das es während seines Wachstums der Atmosphäre entzogen hat. Gleichzeitig ist es als nachwachsender

Rohstoff prinzipiell unbegrenzt verfügbar und damit auch ökonomisch nachhaltig. Wer regionale Holzarten verbaut, kann ausserdem für sich Anspruch nehmen, die Logik der kurzen Wege und die damit verbundene Energieeinsparung konsequent umgesetzt zu haben. Nicht zuletzt bleibt an dieser Stelle festzuhalten: Regionale Wertschöpfung gilt unter Ökonomie-Experten als die Option der Zukunft. Was nicht zuletzt auch ethisch-gesellschaftliche Relevanz hat. Denn Ausgangsmaterialien und Baustoffe die sehr energieaufwendig hergestellt werden, haben einen hohen

Wertschöpfungsanteil in den Herkunftsändern der geförderten Energieträger. Dort allerdings zu Bedingungen, die nicht den sozialen Standards Mitteleuropas und der Schweiz entsprechen. Mit allen damit verbundenen Folgen.

So verbinden sich beim Bauen mit Holz im MINERGIE®-Standard die Offenheit gegenüber Innovationen mit ökonomischen Argumenten und ethischen Überzeugungen aufs Beste. Ebenso attraktive wie zukunftsweisende Gebäude sind der beste Beweis.



Architektur und Planung:
Hunkeler.Partner Architekten AG, Sursee

